

# Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher zugleich Publikationsorgan der Zentralkranken- und Sterbefälle der Schuhmacher, Sitz Hamburg 6

Herausgeber: Zentralverband der Schuhmacher, Hamburg 6  
Verantwortlich für den Redaktionsteil: Dr. Carl Meißner, Hamburg  
Sitz der Redaktionsmitglieder: Dr. Carl Meißner, Hamburg 6  
Verleger: Zentralverband der Schuhmacher, Hamburg 6

## Zunahme der Unfallhäufigkeit

### Maßnahmen zur Unfallverhütung

Aus den Berichten der Berufsgenossenschaften kann man erkennen, daß die Zahl der Betriebsunfälle in den beiden letzten Jahren im Vergleich zum Jahr 1924 erheblich gestiegen ist. Es wurden in Zeitungsberichten folgende Zahlen veröffentlicht:

Jahr	Zahl der Unfälle
1924	106.000
1925	108.000
1926	110.000
1927	112.000

Nach den Berichten des „Schweizerischen Gewerbeaufsichtsamtes“ nahmen in Preußen im Durchschnitt die Unfälle um etwa 35 Prozent zu. In Bayern stiegen sie um 20 Prozent. Die Zunahme auf die Vermehrung der gewerblichen Betriebe (insbesondere des Textil- und Metallgewerbes) und weiter darauf zurückzuführen, daß neuerdings mehr als früher auch geringere Betriebe in Rechnung kommen. Von den freien Gewerbetreibenden ist jedoch im Vergleich hierzu immer wieder die Schulpflichtigkeit der Betriebe zu berücksichtigen. Die Zahl der Unfälle ist in den letzten Jahren im Vergleich zum Jahr 1924 um etwa 35 Prozent gestiegen. Die Zahl der Unfälle ist in den letzten Jahren im Vergleich zum Jahr 1924 um etwa 35 Prozent gestiegen.

Es ist unklar, daß bei der Firma Batá ein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit dem Mangel der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß kein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit den Mitteln der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß das bei der Firma Batá eingeführte Fürsorge-system die Arbeiterschaft beschützt und unfrei macht. Wahr ist vielmehr, daß es jedem Arbeiter frei steht, diese Fürsorgeeinrichtungen zu benutzen oder sich ihre Konsumartikel bzw. Krankengelder dort zu beschaffen, wo es ihnen paßt.

Nach den Berichten des „Schweizerischen Gewerbeaufsichtsamtes“ nahmen in Preußen im Durchschnitt die Unfälle um etwa 35 Prozent zu. In Bayern stiegen sie um 20 Prozent. Die Zunahme auf die Vermehrung der gewerblichen Betriebe (insbesondere des Textil- und Metallgewerbes) und weiter darauf zurückzuführen, daß neuerdings mehr als früher auch geringere Betriebe in Rechnung kommen. Von den freien Gewerbetreibenden ist jedoch im Vergleich hierzu immer wieder die Schulpflichtigkeit der Betriebe zu berücksichtigen. Die Zahl der Unfälle ist in den letzten Jahren im Vergleich zum Jahr 1924 um etwa 35 Prozent gestiegen.

Es ist unklar, daß bei der Firma Batá ein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit dem Mangel der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß kein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit den Mitteln der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß das bei der Firma Batá eingeführte Fürsorge-system die Arbeiterschaft beschützt und unfrei macht.

Es ist unklar, daß bei der Firma Batá ein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit dem Mangel der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß kein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit den Mitteln der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß das bei der Firma Batá eingeführte Fürsorge-system die Arbeiterschaft beschützt und unfrei macht.

## Die Firma Batá, Tschechoslowak. Republik, berichtigt

Die Firma Batá in Zlín ließ unserer Redaktion am 21. September durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Alex. Čoprek (Berlin) ein vom 6. September 1927 datiertes Schreiben zu gehen, das als Berichtigung der Angaben eines Artikels in der Nummer 36 unseres Blattes vom 1. September 1927 bezeichnet wurde. In dem Schreiben werden die in dem Artikel enthaltenen Behauptungen zurückgewiesen und unsere Behauptungen bestätigt. Die Firma Batá, Tschechoslowak. Republik, im Lichte der Kritik“ aus Nr. 36 des „Schuhmacher“ vom 31. August d. J. zu veröffentlichen.

Es ist unklar, daß bei der Firma Batá ein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit dem Mangel der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß kein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit den Mitteln der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß das bei der Firma Batá eingeführte Fürsorge-system die Arbeiterschaft beschützt und unfrei macht.

Das Schreiben der Firma Batá hat folgenden Wortlaut: „Auf Grund des Prozesses ersuche ich Sie, in der nächsten Nummer Ihrer Zeitung, und zwar an gleicher Stelle und in der gleichen Aufmachung folgende Berichtigung Ihres Artikels: Die Firma Batá, Tschechoslowak. Republik, im Lichte der Kritik“ aus Nr. 36 des „Schuhmacher“ vom 31. August d. J. zu veröffentlichen. Es ist unklar, daß bei der Firma Batá ein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit dem Mangel der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß kein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit den Mitteln der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß das bei der Firma Batá eingeführte Fürsorge-system die Arbeiterschaft beschützt und unfrei macht.

Es ist unklar, daß bei der Firma Batá ein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit dem Mangel der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß kein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit den Mitteln der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß das bei der Firma Batá eingeführte Fürsorge-system die Arbeiterschaft beschützt und unfrei macht.

Es ist unklar, daß bei der Firma Batá ein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit dem Mangel der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß kein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit den Mitteln der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß das bei der Firma Batá eingeführte Fürsorge-system die Arbeiterschaft beschützt und unfrei macht.

Es ist unklar, daß bei der Firma Batá ein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit dem Mangel der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß kein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit den Mitteln der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß das bei der Firma Batá eingeführte Fürsorge-system die Arbeiterschaft beschützt und unfrei macht.

Es ist unklar, daß bei der Firma Batá ein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit dem Mangel der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß kein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit den Mitteln der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß das bei der Firma Batá eingeführte Fürsorge-system die Arbeiterschaft beschützt und unfrei macht.

Es ist unklar, daß bei der Firma Batá ein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit dem Mangel der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß kein System der sogenannten Partiestrafen in Verbindung mit den Mitteln der Arbeiterkassen besteht. Wahr ist vielmehr, daß das bei der Firma Batá eingeführte Fürsorge-system die Arbeiterschaft beschützt und unfrei macht.



bürgerlichen Ehrenrechte sind. Auch Frauen sind demgemäß wählbar.

Bei der Arbeitgeberberatung interessiert in Betreff der Wahlen folgende: Gemäß § 338 Reichsversicherungsordnung sind Arbeiter bei Betriebskrankenkassen und ohne jede Wahlhandlung Mitglied in dem Vorstand ihrer Betriebskrankenkasse. Es gilt hierbei als Voraussetzung zur Ausübung ihrer Rechte in dem Vorstand auch nicht die Bestimmung des § 332 RVO, nach der Ausländer nicht wählbar sind. Arbeitgeber, die einen oder mehrere ihrer Betriebskräfte beschäftigen und selbst wählbar sind, üben ihr Wahlrecht als Arbeitgeber und nicht als Arbeitgeber aus.

Zusätzlich, Wahlvorschlüsse einzureichen, haben die wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitnehmern für Arbeitgeber. Die Wahl erfolgt auf Grund eines erlassenen Wahlzettels. Zu die Wahl nach dem System der Verhältniswahl erfolgt, indem auf jede einzelne Stimme ein für die freien Gewerkschaften abgegeben wird.

Die gewählten Vertreter haben bekanntlich nach dem Wahlrecht zu weiteren Körperlichkeiten, nämlich den Krankenkassenvorständen, den Versicherungsämtern und den Ausschüssen für die Versicherungsanfragen (Anwaltsvereinigungen). Diese Vertreter der Krankenkassen sind wiederum die nichtbestimmten Vorsitzenden der Versicherungsanstalten, ferner die Versicherungsleiter der Betriebskrankenkassen (Anwaltsvereinigungen), dann auch die Leiter der Versicherungsvereinigungen (z. B. Berufsvereinigungen, Landesversicherungsämter, Arbeitsvereinigungen).

Bei der Wahl ist die Wahlberechtigung der Wahlberechtigten zu prüfen, den Umfang der Wählungen sowie die Beschäftigung in der gesamten Sozialversicherung einzuholen, was nicht leicht für die Krankenkassen ist, aber sicher sein will, daß keine Interessen als Arbeiter und Arbeitgeber entgegenstehen, die vertreten werden, der muß einwirken für die Wahlberechtigten, die von den freien Gewerkschaften eingeweiht werden!

Die Unternehmer sowie die Geschäftsführer auf, rege Propaganda für die Wahl zu organisieren zu lassen.

Aufgabe der Betriebsräte ist es deshalb, dafür zu sorgen, daß nur Kollegen zu diesen Stellen aufgestellt werden, die man als langjährige gewerkschaftliche Kämpfer bezeichnen kann. Dann wird es auch den nennenswerten Vertretern gelingen, die Betriebskrankenkassenentscheidungen ein für allemal zu beeinflussen.

### Der Lebenshaltungsindex vom August

Die Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ gibt in Nummer 17 (1. September) eine Fortsetzung der Tabelle, die zum August 1927 die Lebenshaltungskosten von 1913 im Juli auf 100 im August 1927 gesetzt haben. Der Anstieg sei in der Hauptsache auf den Preisanstieg der Lebensmittel zurückzuführen. Daneben sei auch die Preissteigerung der Industrieerzeugnisse zu berücksichtigen, die im August 1927 gegenüber dem Juli 1927 um 1,1 Prozent zugenommen haben. Die Lebenshaltungskosten der Arbeiter sind im August 1927 gegenüber dem Juli 1927 um 1,1 Prozent zugenommen. Die Lebenshaltungskosten der Arbeiter sind im August 1927 gegenüber dem Juli 1927 um 1,1 Prozent zugenommen.

Arbeitsbedingungen auf eine niedere Basis als die bisher im Gebrauche gebliebenen lassen wird.

### Vom deutschen Außenhandel in Schwarz

Der Außenhandel in Schwarzwaren erreichte im Juni Juli 1927 wie folgt (Abgabe in Tausend):

Geschäftsbereich	Juni 1927	Juli 1927
Gesamt	133.208	152.572
Wollstoffe und Wollwaren	25.119	30.578
Wollstoffe mit Wolle	1.718	2.278
Zehne aus Zehne, Zehne aus Zehne	211.153	194.716
Insgesamt	136.530	157.572

Im allgemeinen hat sich die Ausfuhr von Schwarzwaren gegenüber dem Vormonat etwas gehoben, besonders bei der Abgabe von Wollstoffen (Wollstoffe, Wollwaren).

Die Einfuhr von Schwarzwaren aller Art betrug im Juli 1927 gegenüber dem Vormonat von 182.620 auf 203.013 Paare oder um 10,9 Prozent. Nach Wollstoffen (speziell feine Feine) betrug die Einfuhr im Juli:

Geschäftsbereich	Juni 1927	Juli 1927
Gesamt	211.153	219.811
Wollstoffe und Wollwaren	511	511
Wollstoffe mit Wolle	664	664
Zehne aus Zehne, Zehne aus Zehne	127.670	127.670
Insgesamt	128.240	128.240

Die Einfuhr aus der westlichen Welt, insbesondere aus England, hat sich im Juli 1927 gegenüber dem Juni 1927 um 1,1 Prozent gehoben. Die Einfuhr aus dem Ausland hat sich im Juli 1927 gegenüber dem Juni 1927 um 1,1 Prozent gehoben.

### Markierung der Schwarzwaren im Außenhandelsverkehr

Von einer amtlichen Mitteilung wird am 10. und 11. Oktober 1927 vor den physischen Sachverständigen über den Außenhandel mit Schwarzwaren berichtet. Die Markierung der Schwarzwaren im Außenhandelsverkehr ist im Juli 1927 gegenüber dem Juni 1927 um 1,1 Prozent gehoben.

### Schule für die deutsche Schuhindustrie

Am 27. August hat in Form eines unter Leitung von Vertretern der Reichsregierung, ferner von Vertretern der Schuhindustrie und Vertreter der Schuhindustrie und Vertreter der Schuhindustrie eine Schule für die deutsche Schuhindustrie stattgefunden.

### Reichstag freier deutscher Handwerker

Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Winterhagen, Vorsitzender des Reichstages freier deutscher Handwerker, hat am 10. und 11. Oktober 1927 in Berlin ein Reichstag freier deutscher Handwerker stattgefunden. Die Teilnehmerzahl betrug 1000 Handwerker.

### Vom Ausland

#### Der Besuch mit Moskau

Der Besuch in Moskau ist ein wichtiger Bestandteil der Außenpolitik der Sowjetunion. Die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Deutschland sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden.

Die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Deutschland sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden. Die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Deutschland sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden.

Die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Deutschland sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden. Die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Deutschland sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden.

### Aus Beruf und Industrie

#### Einen echt kommunistischen Schmah- und Herkathel

Die Arbeiterbewegung hat in den letzten Jahren erhebliche Erfolge erzielt. Die Beziehungen zwischen der Arbeiterbewegung und der Industrie sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden.

#### Tagung der Holzschuhfabrikanten

Die Holzschuhfabrikanten haben am 10. und 11. Oktober 1927 in Berlin eine Tagung abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 100 Holzschuhfabrikanten.

Die Holzschuhfabrikanten haben am 10. und 11. Oktober 1927 in Berlin eine Tagung abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 100 Holzschuhfabrikanten.

Die Holzschuhfabrikanten haben am 10. und 11. Oktober 1927 in Berlin eine Tagung abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 100 Holzschuhfabrikanten.

### Neuwahlen bei den Betriebskrankenkassen

Die Aufgaben der Betriebsräte sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden. Die Beziehungen zwischen den Betriebskrankenkassen und den Arbeitnehmern sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden.

Die Aufgaben der Betriebsräte sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden. Die Beziehungen zwischen den Betriebskrankenkassen und den Arbeitnehmern sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden.

Die Aufgaben der Betriebsräte sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden. Die Beziehungen zwischen den Betriebskrankenkassen und den Arbeitnehmern sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden.

Die Aufgaben der Betriebsräte sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden. Die Beziehungen zwischen den Betriebskrankenkassen und den Arbeitnehmern sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden.

Die Aufgaben der Betriebsräte sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden. Die Beziehungen zwischen den Betriebskrankenkassen und den Arbeitnehmern sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden.

Die Aufgaben der Betriebsräte sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden. Die Beziehungen zwischen den Betriebskrankenkassen und den Arbeitnehmern sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden.

Die Aufgaben der Betriebsräte sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden. Die Beziehungen zwischen den Betriebskrankenkassen und den Arbeitnehmern sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden.

Die Aufgaben der Betriebsräte sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden. Die Beziehungen zwischen den Betriebskrankenkassen und den Arbeitnehmern sind in den letzten Jahren erheblich verbessert worden.

